

Historisches Zentrum der Stadt Salzburg (784)

Entscheidung: StF 20COM VIIIIC (1996) idF 34COM 8E (2010)

Arbeitsübersetzung

Kurzbeschreibung

Salzburg ist ein herausragendes Beispiel für einen kirchlichen Stadtstaat, wie er im Heiligen Römischen Reich von Preußen bis Italien typisch war. Die meisten davon verschwanden als politische und administrative Einheiten im frühen 19. Jahrhundert und beschränkten alternative Entwicklungspfade. Kein anderes Beispiel dieses Typus eines politischen Organismus hat so vollständig überdauert und sein städtisches Gefüge sowie einzelne Gebäude in einem so bemerkenswerten Maße erhalten wie Salzburg.

Salzburg ist der Ort, an dem sich die italienische und die deutsche Kultur trafen und der im Austausch zwischen diesen beiden Kulturen eine zentrale Rolle spielte. Das Ergebnis ist eine Barockstadt, die intakt aus der Geschichte hervorgegangen ist und außergewöhnliches materielles Zeugnis einer bestimmten Kultur und Zeit darstellt. Das Zentrum von Salzburg verdankt einen Großteil seines barocken Aussehens den italienischen Architekten Vincenzo Scamozzi und Santino Solari.

Die Salzburger Silhouette – vor einer Kulisse von Bergen – ist geprägt durch zahlreiche Kirchturmspitzen und Kuppeln und wird von der Festung Hohensalzburg dominiert. Hier findet sich eine Reihe von weltlichen wie auch kirchlichen Bauten sehr hoher Qualität aus verschiedenen Epochen – vom späten Mittelalter bis hin zum 20. Jahrhundert. Es gibt eine klare, vor Ort und auf der Karte sichtbare Trennung zwischen dem Gebiet der Fürsterzbischöfe und jenem der Bürger. Ersteres zeichnet sich durch seine monumentalen Gebäude – wie Dom, Residenz, Franziskanerkloster und Abtei St. Peter – und seine offenen Plätze, insbesondere den Domplatz, aus. Die Bürgerhäuser hingegen befinden sich auf kleinen Parzellen und wenden sich engen Gassen zu, während sich die Altstadt in diesem Bereich zu den drei historischen Marktplätzen öffnet. Salzburg weist eine Fülle an Gebäuden aus der Gotik und den darauffolgenden Stilepochen auf, die sich zu einem Stadtbild und Stadtgefüge von großer Individualität und Schönheit verbinden.

Salzburg wird auch eng mit vielen bedeutenden Künstlern und Musikern assoziiert, allen voran Wolfgang Amadeus Mozart.

Kriterium II

Salzburg spielte eine zentrale Rolle im Austausch zwischen der italienischen und deutschen Kultur, der zu einer Blütezeit beider Kulturen sowie zu einem lang anhaltenden Austausch zwischen ihnen geführt hat.

Kriterium IV

Salzburg ist ein außerordentlich wichtiges Beispiel für einen europäischen kirchlichen Stadtstaat, der sich durch eine beachtliche Anzahl von herausragenden und sehr gut erhaltenen weltlichen und kirchlichen Bauten verschiedener Epochen auszeichnet, ausgehend vom späten Mittelalter bis hin zum 20. Jahrhundert.

Kriterium VI

Die Verbindung der Stadt Salzburg zu den Künsten ist bemerkenswert, insbesondere zur Musik in der Person von Wolfgang Amadeus Mozart, dem berühmten Sohn dieser Stadt.

Integrität

Das historische Zentrum der Stadt Salzburg beinhaltet alle zentralen Elemente, die einen kirchlichen Stadtstaat definieren. Dieses in sich kohärente Ensemble ist durch die negativen Auswirkungen der neuen Entwicklungen in der Pufferzone und in der Umgebung gefährdet.

Authentizität

Das Zentrum von Salzburg zeichnet sich durch eine sehr gut erhaltene historische Stadtlandschaft und Straßenmuster aus. Vor dem Hintergrund der umliegenden Berge dominieren die baulichen Denkmale, wie etwa der Dom oder das Kloster Nonnberg, weiterhin die Stadtsilhouette. Die Stadt hat ihre historische Substanz und Struktur bewahrt. Sie ist jedoch gefährdet durch neue Bauten, die sich nicht zur Gänze der Kohärenz ihrer barocken Form anpassen.